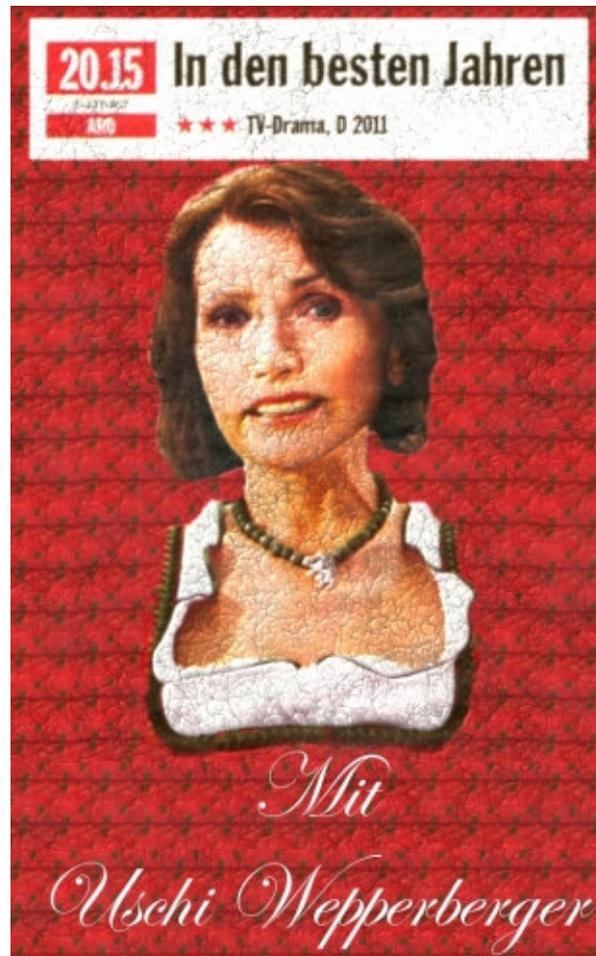




## Altersstarrsinn auf allen Kanälen



(Grafik: rijo)

Früher war das kein Problem: Greta Garbo und Marlene Dietrich haben rechtzeitig mit der Schauspielerei aufgehört, Heidi Kabel und Inge Meysel im reifen Alter erst richtig losgelegt. Heute aber ist der deutsche TV-Zuschauer fast allabendlich dazu verdammt, in der *Prime Time* einer aus einem runden Dutzend einheimischer schauspielerischer Halbbegabungen bestehenden Geronto-Mafia beim würdelosen Altern zuzusehen, in dramaturgischen Machwerken, die wie die Verfilmung des Beipackzettels einer Hämorrhoidensalbe wirken. Warum? Müssen die das machen, bis ihre ebenfalls von unkontrolliertem Grimassieren vor der Kamera befallene Brut, die ja sooo unter ihren eingeführten Knallchargen-Markennamen leidet, etabliert ist und endlich den Werbevertrag für *Nutella* (prinzipiell nichts gegen Nuss-Nougat-Creme!) oder den lebenslänglichen Sitz in der Jury einer Talentshow für schlecht rasierte Halbaffen sicher hat? Kann man sich überhaupt so oft liften lassen, ohne dass die Nähte plat-

zen? Hat eigentlich Theo Lingen Enkel und wenn, warum turnen die nicht irgendwo zwischen Westerland und Honolulu über den Bildschirm? Das wäre sicher witziger als die Exhumierung von nur mäßig unterhaltsamen Harrys, die schon immer bestenfalls dazu gut waren, um den Wagen zu holen und jetzt ihr letztes bisschen Renommee dadurch ruinieren, dass sie, sichtbar gezeichnet von einem nicht gerade asketischen Leben, tatrig durch Bilder und Dialoge stolpern, um sich endgültig zum mitleiderregenden Hanswurst zu machen.

Objektiv gesehen ist der aufgezwungene Blick in unappetitlich schrumpelige Décolletés nicht der längst fällige Aufstand gegen den gelackleckten Jugendwahn, sondern die erfolgreiche Suggestion der Lüge *Wenn Du brav die für Deine Generation vorgefertigten Produkte konsumierst, bleibst Du ewig sexy.*

Neien, die über 40 sind auch nicht *die besten Jahre* - die hat man bekanntlich so zwischen 20 und 30, weiß es aber im Hormon- und Gefühlsüberschwang nicht zu schätzen. Trotzdem muss man / frau ab 31 nicht apathisch sabbernd und mit heraushängender Zunge vor sich hindämmern und sich für jeden Geburtstag entschuldigen. Wie wäre es zur Abwechslung mit einem Drehbuch, in dem ein(e) Angehörige(r) der Generation, die noch weiß, wie sich handgemachte Musik anhört und selbstgedrehte Zigaretten schmecken, dem / der jugendlichen Nebenbuhler(in) *iPhone* und *Navi* versteckt, um mit dessen / deren Freund(in) durchzubrennen, weil sie / er Erfahrung und natürliche Fältchen für cooler hält als Peeling und ständig hysterisch überdrehtes Dummgeblubber?

Wahrscheinlich aber haben diejenigen, die die Gnade der frühen Geburt teilen, das in die abgeschlafften Gesichtsmuskeln getackerte Jacketkronengrinsen und übertapezierte Krähenfüße auf der Mattscheibe verdient: Wer glaubt, trotz chronischem Ischias noch protzige Metallickarossen pilotieren zu müssen, aus deren Sportsitzen er nur mit fremder Hilfe herauskommt und die mehr PS unter der Haube haben als ihr Fahrer in der Hose, oder durch ständiges öffentliches Händchenhalten die ganze Zunft blamiert, muss zur Strafe das 90-minütige Fegefeuer von *selbstbewusste Witwe rettet das geerbte Weingut in der Karibik und findet nebenbei die Formel für den Weltfrieden und gegen Inkontinenz* über sich ergehen lassen.

*Gerhard Jochem*

**[Index\\*](#)**

**[Home\\*](#)**